

Titelthema:

Tool für das
Änderungs-
management



ITWU News
Ausgabe II
Jan. '09



Inhalte dieser Ausgabe

Seite 2:
**ITWU-Gruppen-
Management:**

Verschenden Sie keine Zeit mehr damit, Ihre Notes-Benutzergruppen zu pflegen!

**Tipps und Tricks -
Widgets:**

Ersparen Sie sich die langen Recherchen in Ihren Unternehmensdaten oder im Internet.

Seite 3:
**Tipps und Tricks -
Widgets-Beispiele:**

Mit den richtigen Widgets reicht ein Klick und Sie wissen, was Sie wissen wollten. Hier erfahren Sie wie!

Seite 4:
**Lotus Notes
Traveler:**

Seien Sie auch auf Dienstreisen immer auf dem neuesten Stand der Dinge!

**Die ITWU feiert
Weihnachten:**

Wie die ITWU die besinnliche Jahreszeit verbrachte erfahren Sie hier!

Tausende Tonnen von Stahl

Baumgarte Boiler Systems (BBS) konstruiert und errichtet große Kesselanlagen für Energieerzeuger und industrielle Kunden. Auf der Baustelle treten immer wieder Probleme auf, die der Anlagenbauer aber dank eines Lotus-Notes-Tools von ITWU per Workflow gezielt und schnell beheben kann.

Wer Kessel baut, muss neben den Wünschen der Kunden Hunderte Arbeiter und Dutzende Dienstleister koordinieren. Winfried Kubacki ist ein Teil des aus kaufmännischen und technischen Projektleitern bestehenden Projektmanagements, welches bei BBS dafür zuständig ist, auf Änderungswünsche zu reagieren oder Probleme zu lösen, die bei Aufgaben dieser Größe zwangsläufig anfallen. Dabei ist jeder Kessel ein Einzelstück. »Projekte von der Stange gibt es bei uns nicht«, erklärt Kubacki. Da vom ersten Plan bis zur finalen Abnahme durchschnittlich zwei bis drei Jahre vergehen, ist das Projektmanagement bei BBS in besonderem Maß gefordert. Schließlich geht es hier im Schnitt um 1000 Tonnen Stahl, die zueinander passen müssen.

Hand und Papierarbeit Den Auslöser für das Projekt mit ITWU gab der Projektmanagementansatz, dem BBS bis dato folgte. Änderungsanfragen wurden an die Bauleiter vor Ort herangetragen, meist auf Zuruf. Das Projektmanagement in der Bielefelder Zentrale erfuhr von diesen Informationen erst einmal nichts. »Wir haben die Änderungen auf so genannten Handlisten erfasst und im Projekt-

management zusammengeführt. Dies war einfach nicht mehr zeitgemäß.«, sagt Kubacki.

Organisieren und Dokumentieren Das Bielefelder Unternehmen hat daher die ITWU damit beauftragt, eine auf Lotus Notes basierende Lösung für das Änderungsmanagement zu entwickeln. Mit dem Tool, das ITWU schließlich implementierte, können die Mitarbeiter von BBS nun Änderungen im gesamten Lebenszyklus eines Kesselprojekts organisieren und dokumentieren. Die User sind in der Lage, die Änderungswünsche von Lieferanten und Kunden während der Konzeptions- und Bauphase strukturiert und standardisiert einzupflegen. Per Workflow ist sichergestellt, dass der Projektverantwortliche schnell und gezielt darüber informiert wird. Die Änderungswünsche sind genauso wie die Reaktionen des Verursachers sowie mögliche Folgen für die Bauabwicklung unter einer Auftragsnummer archiviert. »Wir gewinnen mit dem Tool wertvolle Zeit, da die Änderungswünsche gleich am Ort des Geschehens, in der Konstruktion oder auf der Baustelle, erfasst und sofort an den Projektverantwortlichen durchgereicht werden.«

Ausschnitt aus einem Änderungsdokument, in dem die Änderungsanfragen in insgesamt zehn standardisierte Pflichtfelder eingetragen werden.

Schließen Speichern Korrespondenz Benachrichtigung An PL senden Druckansicht Kontakte verwalten			
Änderungsdokument BBS_00021 Status: Erfassung			
Änderung Weiterbelastung Dokumentation / Schriftverkehr Historie			
Erfassung			
Änderungsnummer	BBS_00021	Projekt	Test-Projekt
Datum	21.04.2008	Projektnummer	1234
		Projektname	Test-Kessel
Änderungs-Typ	<input checked="" type="radio"/> Interne Änderung <input type="radio"/> Externe Änderung <input type="radio"/> Change Order		
	Belastung an Firma	BBS	
	Abteilung	Montage	
Titel	Rohr	Anerkennungs-Status	<input checked="" type="radio"/> anerkannt <input type="radio"/> strittig <input type="radio"/> abgelehnt <input type="radio"/> zurückgezogen
Aussteller	Katrin Stephan/ITworks/DE		
	Ansprechpartner	Katrin Stephan	

Hier finden Sie die vollständige Referenz:

www.itwu.de

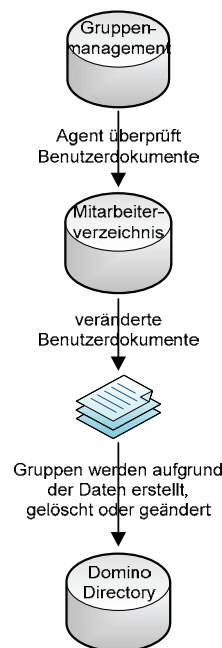


Dem Gruppendruck entfliehen

Stellen Sie sich vor, einer Ihrer Mitarbeiter wechselt in eine andere Abteilung und kann in den ersten Tagen nicht problemlos weiterarbeiten, weil ihm sämtliche Benutzerrechte für die Abteilungsdatenbanken fehlen! Keine schöne Vorstellung! Das Problem: Bei jeder Personaländerung muss der Administrator die Benutzergruppen ändern. Das ITWU-Gruppenmanagement hilft Ihnen dabei, Ihren Administrationsaufwand zu verringern, indem es genau diese Aufgaben automatisiert.

Das ITWU-Gruppenmanagement ist ein Tool zur automatischen Erstellung und Aktualisierung von Domino-Benutzergruppen. Die Auswahl der Benutzer, die einer Gruppe hinzugefügt oder aus einer Gruppe entfernt werden müssen, erfolgt nach einer kurzen Konfiguration ganz von selbst. **Wie das funktioniert, lesen Sie im folgenden Abschnitt!**

Personalveränderungen wie Neueinstellungen oder Abteilungswechsel sollten hierfür in ein beliebiges Mitarbeiterverzeichnis, wie z.B. das Namens- und Adressbuch, eingepflegt werden. Mehr bleibt für Sie nicht zu tun! Denn mit dem ITWU-Gruppenmanagement entfällt die Pflege der Benutzergruppen durch einen Administrator. Veränderungen im Mitarbeiterverzeichnis werden durch das Gruppen-



Management erfasst und mit den Daten im Domino Directory abgeglichen. So werden die entsprechenden Gruppen automatisch erstellt, gelöscht oder verändert.

Ihr Nutzen:

Ihr Administrator muss nicht mehr selbst die Benutzergruppen pflegen und spart dadurch viel Zeit für andere Aufgaben. Eine Aktualisierung der Daten im Mitarbeiterverzeichnis reicht vollkommen aus, um Ihren Benutzern einen reibungslosen Zugriff auf die benötigten Unternehmensdaten zu gewähren. Und natürlich ist das ITWU-Gruppenmanagement beliebig an Ihre Unternehmensprozesse anpassbar. Sprechen Sie uns einfach darauf an! Wir kommen gerne bei Ihnen vorbei und stellen Ihnen den Nutzen dieser Anwendung an Ihrem individuellen Beispiel dar.

Die stille Hilfe für alle Administratoren, die sowieso schon genug zu tun haben!

Dieses Tool macht das ständige Überprüfen von Benutzergruppen überflüssig!

Informationen auf Knopfdruck - mit Widgets ist das kein Problem!

Probieren Sie es selbst einmal aus! Die Anleitungen finden Sie auf der nächsten Seite!

Tipps und Tricks für Notes: Widgets

Wie hört sich das für Sie an: Sie markieren eine Kunden- oder Produktnummer in einer E-Mail, wählen im Kontextmenü eine bestimmte Aktion und schon sehen Sie auf einen Blick die Adresse des Kunden und seine offenen Verbindlichkeiten Ihnen gegenüber oder den Lagerbestand und den aktuellen Preis für das Produkt. „Das geht nicht“, sagen Sie? „Geht doch“, sagen wir! Und zwar mit Widgets!

Generell dienen die in Ihre Webseite oder Anwendungen integrierten kleinen Programme zur einfachen Informationsvermittlung, seien es Angaben zur Uhrzeit oder zu kontextuellen Unternehmensdaten.

Seit der Version 8.0.1 stellt Ihnen Lotus Notes diese Helferchen zur Verfügung! Die einfachsten Möglichkeiten, sie zu nutzen, erläutern wir Ihnen in den beiden folgenden Beispielen. Zuerst zeigen wir Ihnen, wie Sie ein Widget, z.B. das Wikipedia Gadget, ganz einfach in Ihr Notes-Seitenfenster integrieren

können. Anschließend erklären wir Ihnen Schritt für Schritt, wie Sie ein Widget mit Text aus einem beliebigen Notes Dokument verknüpfen.

Machen auch Sie sich die kleinen Helfer zu Nutze und sprechen Sie uns auf diese oder andere Funktionen an, mit denen Widgets Ihren Arbeitsalltag erleichtern können. So ersparen Sie sich lange Recherchen im Internet oder in Ihren Unternehmensdatenbanken und finden mit nur einem Klick die Informationen, die Sie brauchen.



Nur ein paar
Klicks - und die
kleinen Helfer sind
einsatzbereit!

Die übersichtlichen
Assistenten hinter
den Widget-Icons
sind eine enorme
Erleichterung bei
der Konfiguration!

Hinter der rechten
Maustaste liegen
die Lösungen für
viele Ihrer Probleme!
Sie müssen nur die
passenden Widgets
konfigurieren!

Widgets im Notes-Seitenleistenfenster

Um ein Widget in Ihr Notes-Seitenleistenfenster zu integrieren, müssen Sie zuerst sicherstellen, dass in den Vorgaben für Ihren Notes Client unter der Kategorie „Widgets“ die Option „Widget-symbolleiste und Seitenleistenfenster „Eigene Widgets“ anzeigen“ aktiviert ist. Zur eigentlichen Konfiguration Ihres Widgets benutzen Sie nun das "Einführung in Widgets"-Icon und wählen eine der vier Auswahlmöglichkeiten. Wenn Sie nun beispielsweise das Google Gadget für Wikipedia in Ihre Seitenleiste integrieren möchten, wählen Sie hier "Google Gadgets" und im nächsten Fenster "Google Gadget-Verzeichnis durchsuchen".

Nach Drücken des "Fertig stellen"-Buttons öffnet sich in Ihrem Browser automatisch das Google Gadget-Verzeichnis, in dem Sie nur kurz auf das Wikipedia Gadget klicken müssen und anschließend das Icon "Widget aus aktuellem Kontext konfigurieren" aus der Menüleiste benutzen. Hier wählen Sie die

Option "Google Gadget hinzufügen" und drücken zweimal "Weiter". Am Ende des dritten Fensters entscheiden Sie sich bei der Frage "Wie möchten Sie mit dieser Komponente verfahren?" für die Option "Als Seitenfenster anzeigen" und drücken erneut auf "Fertig stellen". Und das war es auch schon! Nun können Sie jedes Mal, wenn Ihnen ein unbekanntes Phänomen über den Weg läuft, ganz einfach die Wikipedia-Suche in Ihrer Seitenleiste benutzen und schon wissen Sie wieder ein bisschen mehr!



LEO- und Wikipedia-Gadget im Seitenleistenfenster

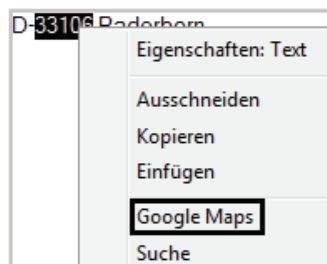
Texterkennung mit Widgets

Es geht allerdings auch noch einfacher! Eine weitere Einsatzmöglichkeit von Widgets ist die Texterkennung. In diesem Beispiel verbinden wir den Inhalt des Google-Maps Widget mit Text aus einem beliebigen Notes Dokument, beispielsweise einer E-Mail. Auch bei dieser Vorgehensweise wählen Sie zuerst das "Einführung in Widgets" Icon aus und wählen diesmal „Webseite“. Im nächsten Fenster geben Sie im Eingabefeld „Webseite nach URL“ die Webseite von Google Maps ein: <http://maps.google.de>. Auf der nächsten Seite wählen Sie die Option „Aus einem Formular auf dieser Webseite (HTTP POST)“ aus.

Daraufhin erscheint im nächsten Fenster eine Ansicht der Google Maps Webseite, aus der Sie ein Formular auswählen müssen. Hier drücken Sie im Auswahlfeld auf die 1 und schon erscheint das Eingabefeld neben dem Google-Logo grün. Auf der nächsten Seite können Sie die Komponenten konfigurieren. Hier setzen Sie Ihr Häkchen bei „ID: q“ und wählen bei der Frage „Wie möchten Sie mit dieser Komponente verfahren“ die Option „Als Aktion verbinden“. Dann achten Sie darauf, dass Sie noch nicht

auf den „Fertig stellen“-Button, sondern noch einmal auf „Weiter“ klicken. Denn im Folgenden müssen Sie noch die Aktion, die mit Ihrem Widget verbunden werden soll, konfigurieren. Unter der Frage „Welchen Inhalt möchten Sie verwenden“ wählen Sie die Option „Andere Inhalte“, woraufhin im Drop Down Menü die Möglichkeit „Textauswahl“ erscheint. Zudem können Sie hierfestlegen, wo Ihnen die Ergebnisse dieser Aktion angezeigt werden sollen. Hier empfehlen wir Ihnen die Möglichkeit „Neues Fenster“, da diese die übersichtlichste der angegebenen Optionen ist. Nun bleibt Ihnen nur noch der Klick auf den „Fertig stellen“ Button und das Widget kann in Betrieb genommen werden.

Wie das geht? Sie können jetzt in jedem beliebigen Notes Dokument eine Adresse, einen Ort oder eine Postleitzahl markieren, im Kontextmenü „Google Maps“ auswählen und schon öffnet sich ein Fenster, in dem Ihnen der Standort der ausgewählten Adresse angezeigt wird. Sie müssen also nicht mehr erst den Browser öffnen, die Google Maps Webseite aufrufen und die Adresse in das Eingabefeld kopieren, um zu wissen, wo ihr nächster Kundentermin stattfindet.



Kontextmenü einer Postleitzahl mit einer Verknüpfung zum Google-Maps Widget



Man muss nicht erst
sein Notebook
auspacken, um
seine E-Mails
auch unterwegs
zu bekommen!

Ohne zusätzliche
Lizenzkosten
erhältlich!

Oh ja - die Plätzchen
waren wirklich selbst
gebacken und bemalt!
Die Beweisphotos
finden Sie unter:
[www.itwu.de/
weihnachten](http://www.itwu.de/weihnachten)

Schießen, Staunen,
Schlemmen - eine
kurze Zusammen-
fassung der ITWU-
Weihnachtsfeier

Notes geht auf Reisen

Kennen Sie das Problem, sich auf Dienstreisen nicht auf die nächsten Termine vorbereiten zu können, da Ihnen Kunden-E-mails oder Ihre Kalendereinträge für die nächsten Kundenbesuche nicht vorliegen? Die Lösung: Nehmen Sie Ihren Notes-Client einfach mit auf Reisen - der Lotus Notes Traveler macht's möglich!

Diese mobile Form des Notes-Clients bietet Ihnen Echtzeit-Synchronisation zwischen dem Domino Server und ihrem PDA. So stehen Ihnen - ohne weiteres Zutun von Ihrer Seite - die E-Mail-, Kalender-, Adress-, To-Do- und Journalfunktionen Ihres Lotus Notes Clients auch unterwegs zur Verfügung. Die Serversynchronisation geschieht mithilfe der bewährten Notes-Replikation und beinhaltet eine SSL-Verschlüsselung. Durch den geringen Installationsaufwand und die einfache Administration mit dem Administrator Client ist der Lotus Notes Traveler einfach aufzusetzen und zu verwalten.

Das Beste daran: Der Lotus Notes Traveler ist für Sie vollkommen kostenlos. Alles was Sie dazu benötigen ist ein laufender Software Subscription & Support Vertrag für eines der folgenden Produkte

- Lotus Notes 8.0.1 for Messaging / Collaboration
- Lotus Domino Web Access 8.0.1 Messaging / Collaboration oder

- Lotus Domino Messaging / Collaboration Express 8.0.1,

ein PDA der Windows Mobile Versionen 5, 6 oder 6.1 und ein - eventuell schon vorhandener - Domino Server der Version 8.0.1. Ab der Version 8.5 wird zudem Symbian OS unterstützt.

Wenn Sie also mehr Mobilität für Ihre Mitarbeiter erreichen möchten, sprechen Sie uns einfach auf den Lotus Notes Traveler an.

Und schon kann die Reise losgehen.



ITWU - ein Weihnachtsmärchen

„I'm dreaming of a white christmas!“ Dieser Traum wurde uns in diesem Winter schon relativ früh erfüllt. Pünktlich zur ITWU- Weihnachtsbäckerei war Paderborn von einer dicken Schneeschicht umhüllt.

Da ging es recht besinnlich zu im ITWU-Büro. Festlich mit Nikolausmützen und Backschürzen geschmückt dachte so mancher: "Schade, dass die Plätzchen nicht für uns sind!" Die Maxime "Kekse für Kunden (und nicht für ITWU)" wurde allerdings fast vorbildlich eingehalten. So fanden hoffentlich genug Plätzchen den Weg auf Ihren Schreibtisch, und wir hoffen sehr, dass sie Ihnen die Adventsarbeitszeit ein wenig versüßen konnten.



Etwas weniger besinnlich ging es hingegen auf der ersten Etappe der ITWU-Weihnachtsfeier zu. Frau Stephan überließ es beim Paintball gerne ihren Kollegen, sich mit unförmigen Overalls und Schutz-

brillen auszuschnücken und mit kleinen Farbkügelchen zu beschließen. Der positive Effekt dieses kleinen Abenteuers bestand darin, dass die jungen Männer am Ende überall mit ITWU-gelben Farbklecken übersät waren. Diese wurden allerdings durch die anschließende Wascheinheit im Hotel ganz schnell wieder eliminiert. Man(n) wollte sich schließlich fein machen für den abendlichen Besuch des Dortmunder Weihnachtsmarktes. Hier bestaunten die ITWUs andächtig und mit leckerem Glühwein in der Hand den riesigen Weihnachtsbaum und ließen es sich beim anschließenden mongolischen Buffet recht gut schmecken.

Wir hoffen sehr, dass Sie die Weihnachtszeit genauso genießen konnten wie ITWU, wünschen noch einmal alles Gute für das neue Jahr und freuen uns auf das nächste Weihnachtsmärchen in 2009.